

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 32

Artikel: Zahnärztliches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-615853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Toscanelli

originell und einzigartig

Zigarren vom Typ «Toscanelli»

werden in aller Welt mit grossem Vergnügen geraucht. Besonders populär sind sie auch in Amerika, wo sie unter phantasievollen Namen hergestellt und angeboten werden. Raucher mit klaren Ansprüchen auf eine gehobene Duftnote und ein volles Naturaroma schliessen sie immer wieder ins Herz. Zu ihren Freunden gehören Vertreter aller sozialen Schichten, vom einfachen, robusten Landarbeiter bis zum feinnervigen Intellektuellen.

Zu den besten Zigarren,

die man finden kann, gehören die von einem seltenen Perfektionismus getragenen Toscanellis aus Brissago. Man verwendet für sie im köstlichen Rauch von teurem Hickory-Holz getrocknete Kentucky-Tabake aus den östlichen Distrikten, wie Clarksville, Springfield, Hopkinsville und Nashville. Im Gegensatz zu vielen andern Zigarren sind die Toscanellis von Brissago weder gepudert noch gefärbt oder durch irgendwelche Kunstkniffe der Natur entfremdet.

Der Rauch der Toscanelli

ist dank einer kräftigen Fermentation alkalisch und kann nicht inhaliert werden. Man hat auch kein Bedürfnis danach. Duft und Aroma bieten mehr. Probieren Sie doch einmal eine Toscanelli, die dunkle Zigarre für helle Köpfe. Sie ist viel leichter und unproblematischer, als Sie denken, und ihre Farbe und ihre volle Würze haben nichts mit einem hohen Nikotingehalt zu tun.

10 Stück Fr. 2.20

Toscanelli

guter Rauch für wenig Geld



Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Max Mumenthaler
Wie reimt sich das?

69 Moritaten aus dem
«Nebelspalter»
Illustrationen von
Jacques Schedler
80 Seiten Fr. 9.80

Der grossen Bandbreite
der Themen von Cäsaren
über Knoblauch und
Zwiebeln zu Zeitgenossen
und aktuellen Ereignissen
verleiht Mumenthalers
Humor eine gewisse Ein-
heitlichkeit, ohne dass
ein Eindruck von
Uniformität entstände.

Canzler
Lebe — lächle
88 Seiten Fr. 9.80

Die gesammelten Canzler-
Cartoons aus dem «Nebel-
spalter» sind wie Kühe, die
auf jeder noch so dürren
Weide fette Gräser finden.
Herrlich spleenig dort, wo
es ums Überraschungsmo-
ment geht, saftig, wenn
Pietät im Spiele ist, und
grundscharf, wo — wehe
— ein Samariterrock von
ferne winkt.

Ernst P. Gerber
Irrtum vorbehalten
72 Seiten Fr. 8.50

53 Gedichte ohne Vor-
und Nachwort — treffend
unterstrichen durch
Illustrationen von Barth.

Giovanetti
... jawassinsüdsäged!
68 Seiten Fr. 8.—

30 versandbereite Post-
karten, die nach
Betrachtung der gesamten
stimmungs- und humorge-
ladenen Löwenmenagerie
herausgerissen und einem
ebenso freudberechtigten
Adressaten zugestellt
werden können.

R. Stössel / J. Schedler
Gwunderchlungele
Kinderversli zum Singe
und Verzele
Grossformatiges
Kinderbuch
56 Seiten Fr. 17.90

Maeder und Bauer
Lob des
St.Galler Landes
96 Seiten Halbleinen
Fr. 18.—
«Sangalle isch en schöne
Kanton, isch en flotte
Kanton und en guete
Kanton, mer händ en
gärm...»
Dieses Lob steht am
Beginn dieses Bilderbuchs.

Bei Ihrem
Buchhändler

Zahnärztliches

Eine Patientin gibt dem Zahnarzt ihren Ehering; er möge das Gold zur Füllung verwenden.

«Das ist doch schade», meint der Zahnarzt. «Es ist ein schöner Ring.»

«Ja», erklärt die Frau, «aber mein erster Mann hat mich auf

dem Sterbebett schwören lassen, dass ich seinen Ring immer tragen würde. Und jetzt heirate ich zum zweiten Mal, und mein zweiter Mann erlaubt nicht, dass ich einen andern Ehering trage als seinen. Wenn Sie mir jetzt den Ring meines ersten Mannes einsetzen, dann kann sich keiner von ihnen beklagen.»

Grenzenlose Liebe

Das junge Mädchen erhält einen Liebesbrief des Verehrers:

«Mein Engel, Du weisst, wie ich Dich liebe; durch Feuer und Wasser ginge ich für Dich. Erwarte mich um halb neun an der Ecke — natürlich nur, wenn es nicht regnet.»

Berühmte Namen

Der Verleger: «Ich habe keine Zeit, Ihr Buch zu lesen. Es wäre auch verlorene Mühe. Wir bringen nur Autoren mit bekannten Namen.»

Der Autor: «Nun, mein Name ist doch bekannt genug. Ich heisse Smith.»